

Zentrale Datenhaltung, dezentrales Arbeiten \_Remote Publishing

# Workflows steuern und Schnittstellen koordinieren

Remote Publishing kann Content-Management-Systeme ergänzen. Wie Prozesse und Kosten überwacht werden, beschreibt Marc Reemers.



Marc Reemers ist geschäftsführender Gesellschafter des Krefelder Verlagsdienstleisters Reemers Publishing Services.

Der Kunde fordert insbesondere bei den Fachinhalten zunehmend Verfügbarkeit in allen Kanälen: Print ist (noch) unverzichtbar, die digitale Mehrfachverwertung im Internet (Content-Syndication) bringt zusätzliche Erlöse, und das E-Book darf man ja auch nicht verschlafen. Hinzu kommt, dass niemand vorhersagen kann, welches digitale Medium in welcher funktionalen Ausprägung in einigen Jahren wirtschaftlich relevant sein wird. Die Entwicklungszyklen für neue Produkte sind kurz und der wirtschaftliche Druck ist groß, da sich der Umsatz nicht proportional zur Produktvielfalt entwickelt.

Nicht neu, aber die zweifellos zentrale Antwort auf diese Herausforderungen ist und bleibt die strukturierte, medienneutrale – in der Regel XML-basierte – Vorhaltung der Inhalte. Die neuen Herausforderungen erhöhen jedoch auch die Komplexität der Produktionsprozesse erheblich. Herstellerische Aufgabe ist es ja, diese zu koordinieren, ihre Qualität zu sichern und sie wirtschaftlich zu überwachen. Im Rahmen des Change-Managements stehen sie bei den meisten Verlagen jedoch noch nicht so sehr im Fokus.

## Prozesse müssen standardisiert werden

Nach den Daten müssen die Prozesse standardisiert und homogenisiert werden. Es gilt zunächst, die im Kern ja meist auf die konventionelle, printorientierte Produktion zugeschnittenen Abläufe in Richtung medienneutrale Herstellung zu optimieren. Ziel ist die Definition medien- und produktgerechter Prozesse mit maximaler Effizienz unter Einhaltung vorgegebener Qualitätskriterien.

Den bestmöglichen Workflow zu finden ist die eine Sache. Doch wie wird dieser im

hektischen Produktionsalltag etabliert? Wer überwacht die Einhaltung? Wie wird Transparenz geschaffen? Ein workfloworientiertes Remote-Publishing-System bietet allen Produktionsbeteiligten dazu beste Voraussetzungen.

Remote Publishing und Web-to-Print werden teilweise synonym verwendet:

- Web-to-Print-Systeme bieten primär Online-Gestaltungsfunktionalität im Rahmen eines vorgegebenen Corporate-Designs. Entsprechende Systeme sind vor allem im Bereich der Werbemittelproduktion im Einsatz.
- Ein Remote-Publishing-System ist zunächst einmal eine Datenbank, in der alle produktionsrelevanten Daten zentral vorgehalten werden. Da alle User-Zugriffe auf das System webbasiert über einen herkömmlichen Browser erfolgen, ermöglicht es ein dezentrales Arbeiten.

Im Gegensatz zum Content-Management steht nicht die Verwaltung der (medienneutralen) Content-Einheiten im Vordergrund, sondern die Schnittstellen-Koordination der Herstellungsprozesse. Remote Publishing ist also immer schon sehr konkret auf ein Produkt bezogen und kann insofern eine sinnvolle Erweiterung eines bereits existierenden Content-Management- oder Redaktionssystems sein.

## Der Status im Lebenszyklus

Dokumente in einem Remote-Publishing-System haben immer einen Status im Rahmen des Dokumentenlebenszyklus, der sich aus dem vordefinierten Herstellungsworkflow des Produkts (z.B. Zeitschrift, Webartikel, E-Book) ergibt. Dem jeweiligen Status ist immer auch eine verantwortliche Rolle mit definierten Rechten zugeordnet. Die den Rollen zugewiesenen Benutzer wieder-

um sind die „echten“ Akteure, die, geleitet über ihre individuellen Vorgangslisten, den Prozess voranbringen. So kann z.B. Herr Müller in der Rolle des verantwortlichen Herstellers einer Zeitschrift den Beitrag, der vom Lektorat inhaltlich freigegeben wurde (Status: lektoriert), zum Umbruch an den zugeordneten Satzdienstleister weiterreichen oder – in Abhängigkeit von der Datenqualität – zunächst zum formalen Copy Edi-

gewährleistet werden. Remote Publishing bietet den Usern nur die definierten Standards an. Ergänzende Information wird so im Regelfall mit dem Vorgang als Kommentar und/oder Anlage verknüpft und bleibt somit jederzeit nachvollziehbar.

■ Gleiches gilt für die Terminsteuerung: User mit entsprechender Berechtigung setzen und überwachen Termine. Das System kann aktiv oder passiv (über entsprechende Filter oder



ting geben. Es liegt in seinem Kompetenzbereich, hier die angemessene Entscheidung zu treffen. Der hinterlegte Workflow gestattet es ihm aber z.B. nicht, den Beitrag zur Überarbeitung an den Autor zu geben.

#### Gezielt den Workflow steuern

Hier wird schon deutlich, dass Workflow-Management nur funktionieren kann, wenn die Prozesse exakt auf die jeweilige Produktion abgestimmt und entsprechend standardisiert sind. Dann aber kann Remote Publishing den Workflow gezielt steuern und überwachen. Einige Beispiele:

■ An den Vorgangsschnittstellen ist fast immer Kommunikation zwischen den Beteiligten erforderlich. In konventionellen Prozessen bestimmt die Vorliebe des Produktionsteilnehmers das Medium (Telefon, E-Mail, Fax etc.). Qualität, Effizienz und Transparenz in der Kommunikation können oftmals nicht

Reports) auf Terminüberschreitungen hinweisen.

■ Auch Teile des Kostenmanagements lassen sich problemlos integrieren, wenn Dienstleister und andere Produktionsteilnehmer ihre Aufwände im Rahmen der Vorgangsbearbeitung festhalten. Diese mitlaufende Kalkulation macht Budgetüberschreitungen früher sichtbar als die übliche Nachkalkulation.

Neben der Vorgangsteuerung ist die Einbindung von Datenverarbeitungsprogrammen ein weiterer zentraler Aspekt des Remote Publishing. Zu unterscheiden sind automatische, also maschinelle, und manuelle Prozesse.

#### Satzautomation prüfen

Automation sollte zum Einsatz kommen, wenn sie technisch möglich ist und die qualitativen Vorgaben im Ergebnis einhält. So kann z.B. die Herstellung auf der Basis

strukturierter Word-Dateien auch gleich die automatische XML-Konvertierung veranlassen. Im Erfolgsfall wird über ein angebundenes Satzsystem im Anschluss ein automatischer (Roh-)Umbruch produziert. Dabei werden individuelle Prozessparameter und Metadaten, die eventuell aus dem Content-Management-System übernommen wurden, berücksichtigt.

Ob Satzautomation möglich ist, hängt vom jeweiligen (Print-)Produkt ab: Je standardisierter und regelbasierter das Layout ist, desto besser. Doch der automatisch generierte Umbruch kann auch für gestaltungsintensivere Produkte als „Zwischenprodukt“ Vorteile im Hinblick auf die Wirtschaftlichkeit und den medienneutralen Ansatz des Workflows bringen. Inwieweit satztechnische Unzulänglichkeiten zu diesem Zeitpunkt für die Beteiligten akzeptabel sind, ist im Rahmen der Prozessdefinition zu klären. Das „Projekt“ Remote Publishing bietet hier durchaus die Chance, die Geht-nicht-anders-Prozesse zu hinterfragen.

Aber auch herkömmliche Prozesse lassen

sich durch das Remote Publishing optimieren, z.B. über die Online-Bereitstellung von XML-Editoren oder Satzsystemen wie Adobe InDesign. Teure Medienbrüche lassen sich vermeiden, wenn Änderungen eingeschränkt – beispielsweise an den Texten, nicht aber am Layout – direkt im Umbruch vorgenommen werden.

#### Mit den Vorteilen steigt die Nachfrage

Sind die Eingangshürden Prozessanalyse, -optimierung und -standardisierung erst einmal genommen, wird der Aufwand für die technische Umsetzung kalkulierbar und der Nutzen greifbar.

Das Remote-Publishing-System der Wahl sollte möglichst flexibel hinsichtlich der Anpassung der definierten Workflows sein. Außerdem ist Skalierbarkeit gefragt, denn die Vorteile werden sich als so überzeugend erweisen, dass Datenvolumen und Anzahl der Nutzer bei den Anwendern schnell anwachsen werden.

Marc Reemers, Marc.Reemers@reemers.de

[www.reemers.de](http://www.reemers.de)



## CD Paper Products Ihr Experte für das Besondere

Spezialisiert auf die Produktion hochwertiger Verlags- und Papeterieartikel mit feinsten manuellen Produktionsprozessen, ist CD Paper Products S.A. der kompetente Partner für die Realisierung Ihrer einfallsreichen Ideen. Dank Kreativität und langjähriger Markterfahrung stehen wir Ihnen auch gern in der Entwicklungsphase Ihrer Artikelwelt mit innovativen Vorschlägen zur Seite.



PAPER PRODUCTS

Falls Sie mehr über uns erfahren wollen, steht Ihnen unser Team gern unter folgenden Kontaktdaten zur Verfügung:

Schiffgraben 27  
30159 Hannover  
Tel: 0511/16951990  
Fax: 0511/16951999  
info@cd-paper.de  
www.cd-paper.de